

Gegen Hartz IV und GATS!

Rede auf der Abschlußkundgebung der Kölner Montagsdemo am 20.12.2004

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Bürger und Besucher von Köln!

Ich begrüße Sie und Euch herzlich.

Heutiges Schwerpunktthema bei der Kölner Montagsdemonstration ist Privatisierung. Dabei geht es insbesondere um GATS, das "General Agreement on trade in services", also ein internationaler Vertrag über den Handel mit Dienstleistungen.

GATS bedeutet, daß Gesundheitswesen, Bildungswesen, kommunale Dienstleistungen wie Müllabfuhr, Abwasser, Wasser privatisiert werden müssen.

GATS bedeutet die Unterordnung aller Lebensbereiche unter die Logik des Profits.

GATS bedeutet die Entmachtung der gewählten Parlamente.

Privatisierung bedeutet, daß es bei einer Dienstleistung nicht mehr darum geht, diese so gut wie möglich, natürlich unter wirtschaftlicher Verwendung der eingesetzten Mittel, zu erbringen. Privatisierung bedeutet, daß primäres Ziel die Erzielung von Profit für den Anbieter dieser Dienstleistung ist.

Die Qualität der Dienstleistung, ob die Dienstleistung ihren Zweck erfüllt, und ob sie überhaupt sinnvoll ist, tritt in den Hintergrund.

Zum Beispiel für das Gesundheitswesen bedeutet das die Unterwerfung unserer Gesundheit unter die Forderung nach Privatisierung und Profitmaximierung.

Diese Entwicklung hat schon längst begonnen. Während die Gewinne der Pharma-Konzerne explodieren, werden die Patienten durch Zuzahlung, Praxisgebühr, Wegfall der Zuzahlungsbefreiung mit Milliardenbeträgen belastet.

Privatisierung kennen wir aus vielen Bereichen. Zum Beispiel beim Telefonwesen. Mit der Folge z.B., daß Tausende von Leuten durch sog. Dialer in den Ruin getrieben worden sind. Daß Jugendliche durch hohe Handy-Rechnungen auf Jahre hinaus verschuldet sind.

Als Folge der Privatisierung wird wertvolle Infrastruktur vernichtet, wird die Qualität der Angebote verschlechtert. Ein kleines Beispiel aus Köln: Am Taxistand am Ebertplatz gab es bis vor einigen Jahren richtige Telefonzellen, also Wetter- und Lärmschutz beim Telefonieren. Jetzt sind da so ein paar offene Säulen, und direkt davor stehen die Taxis mit ihren Dieselmotoren. Es ist unmöglich, da vernünftig zu telefonieren, und Stress ist es zudem.

Wir kennen die Folgen der Privatisierung bei der Bahn! Zerschlagung von Verbindungen, Unpünktlichkeit, Schließung von Schaltern usw. Das Interregio-Netz ist völlig zerschlagen worden. Güterbahnhöfe werden abgebaut, d.h. die einfache und kostengünstige Möglichkeiten, dies umweltverträgliche Gütertransportsystem zu reaktivieren, wird vernichtet.

Bei der Post gab es vor der Privatisierung in Köln-Mülheim fünf Poststellen, heute nur noch eine. Lange Wege, lange Schlangen, steigende Preise sind die Folgen der Privatisierung der Post.

Mit GATS spitzt sich eine verhängnisvolle Entwicklung zu, die schon seit langem im Gange ist. GATS hat gegenüber bisherigen Privatisierungen zwei neue Elemente:

1. Die Verpflichtung zur Privatisierung, den Zwang zur Privatisierung, der Gemeinden wie Ländern überhaupt keine andere Wahl mehr läßt, als den Irrweg der Privatisierung zu beschreiten.
2. Das zweite neue Element bei GATS ist der internationale Charakter dieses Abkommens. Mit GATS verpflichten sich weltweit nahezu alle Länder zu einer Politik der rasanten Privatisierung.
Mit GATS wird die Privatisierung auch auf das Bildungssystem, die Wasserversorgung, die Abwasserversorgung, das Gesundheitswesen, auf alle Lebensbereiche ausgedehnt werden.

Es ist nötig, daß wir uns gegen diese Entwicklung wehren. Es ist nötig, dass wir den Stopp von GATS fordern! Es ist nötig, daß wir die Rückgängigmachung der Privatisierungen fordern.

Privatisierung bedeutet auch immer die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Privatisierung bedeutet immer auch die Verteuerung von Dienstleistungen, denn zu den eigentlichen Kosten kommt bei Privatisierung noch der Profit des privaten Betreibers hinzu.

Privatisierung bedeutet Enteignung der Bürger, denn sie bedeutet Verramschung von Werten, die über viele Jahre und Jahrzehnte geschaffen worden sind und bisher allen Bürgern gehören.

Ein beliebtes Schlagwort im Zusammenhang mit Privatisierung ist auch das Wort Deregulierung! Deregulierung richtet sich gegen uns! Deregulierung heißt Aufhebung von Schutzvorschriften, Vorschriften, die bisher die Schwächeren schützen!

Deregulierung heißt, es gilt nur noch das Recht des Stärkeren!

Statt Deregulierung brauchen wir funktionierende Schutzbestimmungen! Bestimmungen, die uns schützen, wenn es um die Umwelt geht, wenn es um unsere Gesundheit geht, wenn es um Gentechnik geht, wenn es um Arbeits- und Lebensbedingungen geht. Wir müssen sehr aufpassen, wenn von Deregulierung geredet wird. Deregulierung heißt bei Arbeitszeit 70 Stunden, Deregulierung heißt beim Umweltschutz, jede Fabrik darf jedes Gift freisetzen, Deregulierung bei der Steuer heißt, die Reichen zahlen überhaupt keine Steuern mehr.

Privatisierung und GATS bedeuten Diktatur des Kapitals! Wenn die Aufgaben, die bisher von den Städten und Gebietskörperschaften wahrgenommen werden, privatisiert werden, haben die gewählten Vertretungen der Bürger faktisch nichts mehr zu sagen!

Aus all diesen Gründen ist es nötig, der Privatisierung entgegenzutreten, die GATS-Verhandlungen abubrechen!

Wir brauchen keine Privatisierung mit dem Zweck der Maximierung des privaten Profits, sondern wir brauchen ein Gesellschaftssystem, wo der vorhandene Reichtum allen zur Verfügung steht, und Dienstleistungen zum Nutzen aller Menschen erbracht werden!
Her mit dem schönen Leben für alle, nicht nur für die Reichen!

Ich will noch etwas zur Situation in Köln sagen: Kaum ist in Köln der neue Rat gewählt, kommen schon wieder Begehrlichkeiten auf nach den Wohnungen von GAG und Grubo, den großen städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Glücklicherweise konnte der schon vor zwei Jahren geplante Verkauf von GAG und Grubo damals verhindert werden.

Der Verkauf dieser Wohnungsbaugesellschaften würde einen enormen Anstieg der Mieten für alle Mieter in Köln bedeuten, denn die vielen verhältnismäßig preisgünstigen Wohnungen von GAG und Grubo bremsen die Preise auf dem Kölner Wohnungsmarkt.

Wir werden da in nächster Zeit wieder sehr aufpassen müssen!

Auf kommunaler Ebene heißt der richtige Weg zu einer guten, kostengünstigen Versorgung: Kommunale Eigenbetriebe! Keine GmbH und keine Aktiengesellschaft, sondern die Stadt selbst betreibt die Aktivitäten.

Die Form der Aktiengesellschaft bei kommunalen Versorgungseinrichtungen nützt nicht den Bürgern, sondern ermöglicht vor allem maßlos überzogene Gehälter von Vorständen und lukrative Aufsichtsratspöstchen, wo Ratsdamen und -herren für wenig Aufwand viel Geld bekommen. Schluß damit!

Jetzt möchte ich zu den erfreulichen Entwicklungen kommen, die es glücklicherweise auch gibt! In immer mehr Ländern regt sich Widerstand gegen die Privatisierung und ihre Folgen. In vielen Ländern gehen die Menschen auf die Strasse, in vielen Ländern kommt es zu Streiks, in immer mehr Ländern wehren sich die Menschen. Und das ist gut so!

Die Agenda 2010 und die Hartz-Gesetze sind landesspezifische Umsetzungen der Ziele von GATS. Darum ist es gut, daß seit vielen Wochen die Montagsdemonstrationen stattfinden. Es ist gut, daß die Menschen sich diese Verarmungsprogramme nicht gefallen lassen. Laßt uns gemeinsam dafür eintreten, daß im nächsten Jahr „Widerstand gegen Hartz IV“ das Leitmotiv für viele Menschen wird!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen schöne Weihnachtstage und einen „guten Rutsch“!

– Für die Druckfassung wurde dieser Text geringfügig überarbeitet –

Die Verbreitung dieses Textes ist erwünscht. Alle Rechte verbleiben beim Urheber. Forderungen von Providern und Mailservices nach Rechten an den von ihnen übertragenen Texten werden zurückgewiesen.